

Posaumentöne der schweißtreibenden Art

Nils Landgren bei der „Skandinavischen Nacht“

VON OLIVER HAFKE-AHMAD

Es ist dunkel und heiß im Tränenpalast. Die schwarzen Vorhänge halten den Sommer nur mühselig draußen, während man, tief in den großzügigen Sessel gerutscht, dem Schauspieler Dietmar Roberg lauscht. Salonatmosphäre in kleinem Kreis. Roberg liest Sören Kierkegaard, Episoden aus dem „Tagebuch des Verführers“, in dem sich der Erzähler auf amüsante Weise Gedanken macht über die Qualitäten dänischer Dienstmädchen, die Schwierigkeiten einer Dame beim Entsteigen einer Kutsche oder den Flirt in einer Galerie. Zwischen den Auszügen spielt die Cellistin Inger Gulbrandt Jensen Schwermütiges von der Komponistin Sofia Gubaidulina. Die Lesung mit musikalischem Kontrapunkt eine Idee von Jens Staubrand, der gerade an einem Buch über Kierkegaard schreibt und auch ein Konzert mit zeitgenössischen dänischen Komponisten in den Nordischen Botschaften organisiert hat.

Der Bruch zwischen der feinsinnig, ironischen Literatur zum Partyjazz des schwedischen Posaunisten

Nils Landgren könnte größer kaum sein. Das Doppelprogramm „Scandinavian Night“ will nicht so unvermittelt zusammenpassen. Die Nils Landgren-Fans erscheinen deshalb erst am späteren Abend und genießen zunächst Landgrens fulminanten Posaunensoli distanziert im Sitzen. Der musikalische Vorarbeiter aus Schweden hat sich gemeinsam mit seiner sechsköpfigen Funk Unit vorgenommen, die Couchpotatoes zum Tanzen zu bringen. Dazu steuert der Keyboarder funkelnde Soli vom Fender Rhodes E-Piano bei und der Saxofonist schleift sein Alt durch ein WahWah-Pedal, was zunächst Verwirrung und schließlich Begeisterung stiftet, denn das Horn klingt plötzlich wie eine Gitarre.

Auch Landgren benutzt das WahWah-Pedal, aber auch seine Stimmbänder, er spielt Musik vom Album „5000 Miles“ und meldet sich lautstark als Konkurrent von Maceo Parker oder Candy Dulfer. So richtig spannend ist die durchsichtige Abfolge von Themen, druckvollen Soli und Partyanimation aber nicht. Immerhin: das Klassenziel wird erreicht, die Meute tanzt und schwitzt.